

OGZ

5 **Augmented Reality**
Albertina betreibt vorbildliches Pionierprojekt

17 **Kaffee Spezial**
Marktüberblick: Kaffeemaschinen für Ihren Betrieb

25 **Wein & Spirituosen**
Schaumweine, Süßweine und Destillate im Test

www.gast.at   

Gegründet 1946



Balazs Kovacs

Die Weltelite der Halfpipe-Fahrer bereitet sich bereits seit Wochen am Kitzsteinhorn auf Olympia vor.

Die Saison ist eröffnet – die Gäste können kommen

Bereits seit Ende Oktober nutzen die weltbesten Halfpipe-Fahrer die Superpipe am Kitzsteinhorn in Kaprun zur Olympiavorbereitung. Täglich wird die Pipe „geshaped“, also präpariert. Und auch in anderen Skigebieten, etwa in Tirol, geht es jetzt richtig los. In den meisten Tiroler Skigebieten wer-

den gerade die Lifte eingeschaltet. Die Schneefälle der vergangenen Tage begünstigen die Situation. Im Kühtai etwa beträgt die Schneehöhe am Berg bereits knackige 70 Zentimeter. Und auch im Unterland sieht es gut aus. Es ist alles angerichtet. Die Gäste können kommen.

Wellness: Europa braucht mehr Selbstbewusstsein

Seit Jahrhunderten ist Europa der weltweite Wellness-Hotspot. Andere Regionen holen jetzt schnell auf. In einem sind sich die Experten einig: Wellness bleibt weiter der Trend, mit hohen Wachstumsraten

Text: Hildegard Dorn-Petersen

Auf unterschiedlichen Veranstaltungen – vom SpaCamp im Burgenland (29. bis 1. 10. 2017) bis zum Global Wellness Summit (9. bis 11. 10. 2017) in Palm Beach (Florida) beschäftigten sich in kurzer Folge Experten mit der Zukunft von Wellness in einer Welt, die immer schneller, rasanter und von der Digitalisierung bestimmt wird. David Bosshart, CEO des Schweizer Gottlieb Duttweiler Institutes, ist überzeugt: Der Einfluss neuer Technologien wird von Tag zu Tag stärker, doch Europa ist

in allen technischen Dingen zurück. „Wir leben zu stark von der Vergangenheit, sind zu wenig selbstbewusst und wenig gerüstet für die aktive Zukunftsgestaltung.“

Ungenutztes Potenzial

Dabei gebe es hierzulande viel Potenzial, denn Europa war immer eine grandiose Lifestyle-Maschine: von der „L'art de vivre“ der Franzosen, die die Kunst der Verführung und der Konversation beherrschten, über die Italiener mit ihren Geschmacksprägungen vom

Wein über Pasta bis zur Mode und den Autos, bis zu den Engländern, die den Stil der Gentlemen perfektionierten. Auch Österreich, Deutschland und die Schweiz hätten viel zu bieten.

Ein gemeinsames Problem sieht Bosshart im fehlenden Selbstvertrauen der Europäer: „Wir sind nicht mehr stolz auf das, was wir sind und was wir können. Der Kulturrelativismus macht uns in Europa defensiv und pathologisch statt innovativ und durchsetzungsstark.“

WEITER AUF SEITE 4

EDITORIAL

Potente Pflaume und Sport-Gummi

„Die Kollegen vom Weinressort haben auch einen eigenen Schmä“h“, meint Kollege Nutz. Gemeint ist damit die bildliche Sprache, die sie für die Beschreibung der von ihnen getesteten Weine, Sekte und Spirituosen verwenden und die uns in der Schlussproduktion immer wieder erfreut. „Bienenstich“ und „Sport-Gummi“ sind da noch die harmlosen Vertreter, die „janusköpfige Traiskirchener Schaumwein-Intensität“ outet uns als Unwissende in den Weiten der Önologie und römischen Mythologie. Andererseits gehen „Arge Agrumen“ und „Apfelschaum“ runter wie Öl, wir schmelzen dahin, wenn Kollege Graf bei einem Sekt „Ringlotte, Pinie und gebrannte Mandeln“ wahrnimmt. Aber bitte, lassen Sie sich selbst verzaubern (ab Seite 25).

Auch das Leben eines Redakteurs, der beruflich nichts mit Wein am Hut hat, kann schön sein. So schließen wir etwa den diesjährigen Rückblick auf die „Alles für den Gast“ mit dieser Ausgabe schweren Herzens ab. Lebt wohl, ihr „Messeblitzlichter“, ihr habt uns zwar ganz schön viel Arbeit gemacht, die Messe aber noch einmal Revue passieren lassen, ist auch schön. Okay, nicht so schön wie „Sweet Spices“ und „Potente Pflaume“, aber immerhin. Wärmstens empfehlen wollen wir übrigens den Kaffeeschwerpunkt, den Sie ab Seite 17 finden und der Ihnen alle Infos liefert, die Sie zum Thema „Kolbentechnik“ wissen müssen.

a.gruebling@wirtschaftsverlag.at

MEISTGELESEN AUF

gast.at

1. Rauchverbot: Alles noch mal von vorn?
2. Sterne Award: Schnappschüsse von der Gala
3. Österreichs Lieblingswirte gewählt

Das starke österreichische Familienunternehmen seit 1904

HANDELSHAUS WEDL

www.wedl.com
onlineshop.wedl.com

KROSWANG
DER FRISCHE-LIEFERANT



Frisches Lachsfilet

13⁹⁹
per kg

gültig von 11.12. – 22.12.2017, exkl. 10% MWST.



WWW.GRAPOS.COM

stoelner
GROSSKÜCHEN

 gastrotechnik
speiseeistechnik

www.stoelner.at
02742 / 36 22 20-0

www.meiko.at
T. 01.699 20 39

m
MEIKO
The clean solution



www.caffe-gemelli.at

CAFFÈ GEMELLI

MELDUNGEN

Crowdfunding

Die Gasteiner Bergbahnen wollen zum bereits dritten Mal gemeinsam Cash von der Crowd holen. Es werden Investoren für die neue Einseilumlaufbahn auf die Schlossalm mit Kabinen für jeweils zehn Personen gesucht. Im Dezember soll diese in Betrieb gehen. In den ersten Tagen wurden bereits 1,8 Millionen Euro erzielt. Mehr unter www.1000x1000.at/skigastein

Jazz im Winter

Unter dem Namen „3 Tage Jazz“ fand das allererste Jazzfestival in Saalfelden statt. Heute, fast 40 Jahre später, ist daraus ein Festival mit 37 Konzerten geworden. Alljährlich findet es am letzten Augustwochenende statt. Um die Wartezeit zu verkürzen, wurde unter demselben Namen ein kleines Jazzfestival im Winter geboren. 2018 findet „3 Tage Jazz“ mittlerweile zum dritten Mal vom 19. bis 21. Jänner statt.

Radiologen bleiben

Gute News für Wien: Der Radiologenkongress bleibt in der Stadt. Mit mehr als 20.000 internationalen Teilnehmern ist der jährlich im März stattfindende „ECR“ einer der größten medizinischen Kongresse weltweit. Er wird auch künftig im Austria Center Vienna stattfinden. Der Vertrag wurde um fünf weitere Jahre bis 2025 verlängert. Laut einer aktuellen IHS-Berechnung beschert dies allein der Stadt Wien eine Bruttowertschöpfung von mehr als 85 Millionen Euro.

Digitale Schulung

Der Tourismusverband Dachstein Salzkammergut setzt auf Digitalisierung für Regionalpartner. Und zwar mit der ersten Online-Vermieterakademie. Ab sofort steht ein exklusiver neuer Online-Service im Netz zur Verfügung. Als erster heimischer Tourismusverband stellt die Region damit eine digitale Schulungsplattform für Vermieter und Tourismuspartner kostenlos zur Verfügung.

Schlagerparade

Alljährlich eröffnet der hochgelegene Skiort Ischgl die Wintersaison in den Alpen. Diesmal war es bereits am 25. November so weit. Neben ausgezeichneten Pistenverhältnissen stand das traditionelle Open-Air-Konzert an. Diesmal mit Andrea Berg. Der Schlagerstar zeigte vor 20.000 Zuschauern eine gewaltige Bühnenshow samt Feuerwerk. Opening geglückt, jetzt muss nur noch der Winter ähnlich gut laufen. Dem Thema Schlager dürfte man verfallen sein. Zum Saisonende kommt Helene Fischer.



Mit oder ohne Kinder: Der alpine Raum bietet ein perfektes Wellnessumfeld. Es müsste noch besser kommuniziert werden.

Wellness 2020: Europa braucht mehr Selbstbewusstsein

FORTSETZUNG VON SEITE 1

David Bosshart: „Wir haben die interessantesten Küsten, mit dem alpinen Raum das spannendste Relief und im drohenden Klimawandel alle Assets, um ein gesundes, lebenswertes Ferienerlebnis anzubieten. Gerade etwa für Menschen aus einem warmen Klima.“

Kooperation ist gefragt

Der deutschsprachige Raum verkauft sich in der kritischen Einschätzung des GDI-Chefs unter seinem Wert – und das massiv: „Wir haben die individuellsten Hotels für eine große Vielfalt von Bedürfnissen, die maßgeschneidert bedient werden können, die geschichtsträchtigen Berge und ein Klima im alpinen Raum, das uns im Wellness-Bereich noch lange einen Vorteil verschaffen kann. Der Rat von David Bosshart an alle touristischen Akteure: „Wir müssen mehr zusammenarbeiten und Egoismen überwinden. Wenn mehr als die Hälfte des globalen alpinen Tourismus zwischen Monaco und Wien stattfindet, sollten wir dort die Wellness-Dienstleistungen fördern. Aber wenn wir alles nur aus lokaler Perspektive vermarkten, verzetteln wir uns. Das bedarf also einer mutigen Kooperation, um Kräfte zu bündeln.“

Welche Region auch immer, die Diskussion um die Millennials findet kein Ende. Die Herausgeberinnen des US-Lifestyle-Blogs Well + Good, Alexia Brue und Melissa Gelula, erklärten dazu auf dem GWS: „Die Generation Y will einfach nicht mehr 100 Prozent ihrer Energie und Arbeitskraft in den Job stecken.“ Um die junge Generation ins Spa zu bringen, braucht es eine kom-



Exklusiver Diskussionsrahmen beim GWS.

plett andere Ansprache, so die Marketing-Expertinnen: emotionale Bilder statt banaler PR-Texte oder Influencer, die zeigen, was man in diesem tollen Spa so alles machen kann. Für einen Wellness-Aufenthalt brauche es in jedem Fall mehr als das, was zu Hause selbstverständlich ist, also beispielsweise Fitness oder frisch zubereitetes Müsli. Stattdessen sind Außergewöhnliches oder ein zusätzlicher Nervenzitgel gefragt.

Geht es um noch jüngere Gäste, werden immer mehr Wellnesshotels sehr strikt: „Adults only“ liegt eindeutig im Trend. Das Posthotel Achenkirch hatte seinerzeit 2011 eine Welle von Hohn und Spott geerntet, als es sich nach einer Renovierung zum Erwachsenenhôtel erklärte. Heute kräht kein Hahn mehr danach. Immer mehr Wellness-Anbieter sprechen Gäste an, die entspannt Zeit zu zweit genießen möchten – ganz ohne Kinder. Ein Beispiel: Mit Abschluss der umfangrei-

mehr Selbstbewusstsein in der Spa-Branche riefen Veranstalter Wolfgang Falkner und Judith Ertler Hernández in ihrer Session auf: „Es gibt viele Kongresse und Events, aber (noch) kein europäisches Netzwerk als selbstbewusstes Gegenstück zum Global Wellness Summit. Wenn es so ein Netzwerk gibt, muss es die Vielfalt sichern und objektiv bleiben.“

Für alle, die auch im kommenden Jahr über die Entwicklung im Wellness-Markt gut informiert sein wollen, hier gleich zwei „Save-the-Dates“: Der nächste GWS ist vom 6. bis 8. Okto-



David Bosshart plädiert für eine bessere europäische Kooperation.



Wohin? Viele interessante Programmpunkte beim SpaCamp im Burgenland.

chen Umbauarbeiten im Herbst 2017 läuft nun auch das Falkensteiner Balance Resort Stegersbach unter dem Konzept als Adults Only Hotel.

Vielfalt sichern

Auch in Österreich diskutierten die Experten. Im Südburgenland wurde zum SpaCamp ins neue und ausgebaute Acquapura SPA geladen. Zu

ber 2018 in Italien zu Gast, im Technogym Village in Cesena. Das SpaCamp folgt dem GWS auf den Fersen. Es findet vom Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Oktober 2018 in der Mitte Deutschlands statt. Das Sieben Welten Therme & Spa Resort / Bäder Park Hotel liegt in Hessen, nahe Fulda. Der Run auf die begehrten Plätze beginnt traditionell am 1. Mai 2018.